

# öppis bewege.

Jugendparlament Oberaargau

## So war das Jahr 2005

**Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Für das Jugendparlament Oberaargau war es wiederum ein äusserst ereignisreiches Jahr.**

**Einige Impressionen aus dem siebten Jahr des Jugendparlamentes Oberaargau...**



**Es wurde ein Platz für die Jugend gefordert...**



**über Stimmrechtsalter «Null» abgestimmt...**



**die Jugendpolitik analysiert...**



**über die Personenfreizügigkeit diskutiert...**



**hinter dem «Chrämi» gefeiert...**



**und die Arena beim Schweizer Fernsehen beobachtet.**

### APROPOS...



#### **Auch dein Engagement zählt**

Das Jugendparlament Oberaargau ist ein weiteres Jahr älter. Bereits seit sieben Jahren engagiert sich das JPO für die Anliegen der Jugendlichen, versucht ihr politisches Interesse zu fördern und eine Plattform zum Meinungs austausch zu bilden.

Weil wir uns mit Politik beschäftigen, haben aber viele Jugendliche ein falsches Bild vom JPO. Dabei müssen die Ideen im JPO überhaupt nichts mit Politik zu tun haben! Kultur, Sport, Musik ... Alle Themen sind möglich.

Das JPO realisiert die Ideen dann, wenn sie auf den Tisch kommen. Das ist die Stärke des JPO, im Gegensatz zu der «richtigen Politik», wo von der Idee bis zur Umsetzung Jahre verstreichen können. Alle unsere Anlässe sind für die Jugendlichen aus dem Oberaargau offen. Es sind keine grossen politischen Kenntnisse gefragt, sondern Interesse und Willen, um «öppis z bewege»!

Mit dem JPO haben wir ein Instrument um unsere Anliegen und Forderungen zusammen durchzusetzen. Damit uns das weiterhin gelingt, sind wir auch auf dein Engagement angewiesen!

Lukas Felber  
JPO-Präsident

# «Wir waren richtige Chaoten»

**Als Greenpeace-Aktivist kletterte Andreas Biedermann auf Schornsteine von Kraftwerken und segelte auf der «Rainbow Warrior». Am 8. Dezember war er zu Gast beim JPO.**

Noch heute wird «Andy» Biedermann ganz nachdenklich, wenn er von der «Rainbow Warrior» zu erzählen beginnt – dem Schiff, welches vor 20 Jahren durch Geheimagenten des Französischen Geheimdienstes im Hafen von Aukland (NZ) versenkt wurde. An Bord sass Greenpeace-Aktivist, die auf Atomtests der französischen Regierung auf dem Muroroa-Atoll aufmerksam machen wollten.

**«Ökologie ist Thema»**  
Heute ist aus «Andy» Andreas geworden, die wilden Aktionen mussten dem Familienleben weichen. Doch Biedermann erinnert sich gerne zurück an die «alten Zei-



ten». «Wir waren richtige Chaoten», erzählt er am öffentlichen Diskussionsabend des Jugendparlaments Oberaargau. Und die Gäste hörten aufmerksam zu, wie man zwei Nächte lang angekettet am norwegischen Strand gegen die Robbenjagd protestiert, wie man auf den Schornstein eines Kohlenkraftwerks

klettert und wie man sich kleidet, um es während Stunden im toxischen Schlamm der Seinemündung auszuhalten – natürlich alles für die Umwelt. Wie gross der Effekt der Aktionen war, ist für Biedermann schwierig abzuschätzen. «Aber immerhin ist Ökologie heute ein diskutiertes Thema.» (cag)

## Wie geht es nun weiter auf dem Langenthaler Wuhrlplatz?

**Die Diskussionen um den Wuhrlplatz in Langenthal sind in diesem Jahr zum Dauerbrenner geworden. Am Montag, dem 21. November, kam es zur Aussprache zwischen der Gemeinde, den Anwohnern, allen Beteiligten und dem Jugendparlament.**

*Lukas Felber*

Angefangen hat das Ganze im Juni, als das Jugendparlament Oberaargau ein Jugendpostulat einreichte und damit angeregt hat, auf dem Wuhrlplatz Bänke und Tische für die Jugendlichen aufzustellen.

Das Projekt wurde gestartet und bis im Oktober durchgezogen – mehrheitlich zur Zufriedenheit der Jugendlichen und des Jugendparlaments.

### **Leider auch Probleme**

Leider waren mit dem Provisorium einige Unannehmlichkeiten verbunden,

insbesondere für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Wuhrlplatz und den angrenzenden Strassen. Regelmässig fanden diese in ihren Hauseingängen und auf ihren Grundstücken Abfall und Erbrochenes vor. Diese Missstände haben die Anwohner veranlasst, alle Beteiligten zu einer Aussprache einzuladen. Die Anliegen wurden aufgenommen und das weitere Vorgehen wird nun in einer kleinen Gruppe weiterdiskutiert. Gemeinsam soll eine Lösung gefunden werden, damit solche negativen Vorkommnisse im nächsten Jahr nicht mehr geschehen.

### **Nicht einfach aufgeben!**

Das Jugendparlament wird sich in dieser Arbeitsgruppe dafür einsetzen, dass die Jugendliche auch im nächsten Sommer am Wochenende nicht auf der Strasse stehen müssen und dass das Projekt Wuhrlplatz nicht einfach aufgegeben wird!

## AGENDA...

**23. Dezember, 18.30 Uhr**  
Plenumsversammlung des Jugendparlaments im Restaurant da Luca in Langenthal

**23. Dezember, 19.30 Uhr**  
JPO-Weihnachtsfeier in der Ornithologenhütte in Langenthal

**12 Januar 2006**  
Das JPO macht einen Abstecher ins Stadttheater Langenthal

**25. Januar, 13 Uhr**  
Berner Jugend-Grossrats-Tag im Berner Rathaus.

## NEWS...

An der diesjährigen **Jugend-session** im Bundeshaus haben 180 Jugendliche aus der ganzen Schweiz teilgenommen. Mit dabei war auch ein Vertreter des JPO. Es wurden rund 10 Petitionen mit Jugendanliegen zuhanden des Bundes verabschiedet. (lfl)

Das **Jugendfestival** findet am Samstag, dem 20. Mai 2006, wieder statt. Gesuchte sind nun Vorschläge für Projekte, Workshops und Shows. Wer Ideen hat, kann sich unter 062 923 43 03 oder per E-Mail (info@jula.ch) gerne melden. (cag)

Nach einem halben Jahr Tätigkeit im Vorstand tritt **Jonas Kiener** auf Ende 2005 als Vizepräsident des JPO zurück. Der Rücktritt des 19-jährigen Kieners erfolgt aus zeitlichen Gründen. (cag)

## IMPRESSUM...

Das **iblatt** ist das Infoblatt des **Jugendparlaments Oberaargau (JPO)**.

**Redaktion:** Lukas Felber, Christoph Anliker

**Layout:** Simon Schärer

**Druck:** Druckerei Schürch, Huttwil

**Weitere Infos:** JPO, Postfach, 4901 Langenthal  
[www.jpo.ch](http://www.jpo.ch)